

# Haus St. Josef am Inn Academy

## Kursprogramm Wintersemester 2019/20

In Kooperation mit:

**azw**  
Wir bilden Gesundheit

fh **g**



# Haus St. Josef am Inn Academy

## Kursprogramm Wintersemester 2019/20

### Minipflegestudium

---

04. September	Schenk ein Demenzlächeln	03
02. Oktober	Die Persönlichkeitsrechte eines Menschen	04
06. November	Bis zuletzt ganz Mensch	05
04. Dezember	Schmerzerfassung bei Demenz	06
08. Jänner	Wo Gefahren lauern, ist Wissen kostbar	07
05. Februar	Genießen - die schönste Art der Stressreduktion	08

### Interne Weiterbildung

---

25. September	Löschhilfes Schulung	09
03. Oktober	Reinigungsmaschinen	10
08. Oktober	Gewaltprävention in der Pflege	11
10. Oktober	HACCP - GHP	12
20. November	Heilsames Abschiednehmen	13
11. Dezember	Was tun, wenn es weh tut?	14
22. Jänner	Glücklich statt Burnout	15
13. Februar	Zwischen Abgrenzung und Anteilnahme	16
19. Februar	Die Haus St. Josef am Inn GmbH und ihre Philosophie	17

### Zusätzliche Betriebsveranstaltung

---

18. September	Betriebsausflug	18
---------------	-----------------	----

## Schenk ein Demenzlächeln

### Integration von Menschen mit Demenz

---

**Inhalt / Themen:** Info's zum Verein:

Wir sind für Menschen mit Demenz und deren Familien unterwegs, um zu sensibilisieren, zu integrieren & Stigma entgegen zu wirken. Wir TUN mit dem Ziel, Berührungängste durch ein Händereichen der Generationen weniger und weniger werden zu lassen. Wir versuchen, in all das Negative bzw. in das große Grau der Krankheit und des Wortes „Demenz“ etwas Farbe zu zaubern. **Dafür verschenken wir unser Lächeln.** Wir sind barrierefrei gemeinsam mit Menschen aus allen Ecken unserer bunten Welt unterwegs zu einem guten Leben mit Demenz.

„Visionen sind dafür da, uns Flügel wachsen zu lassen!“

Nach einem kleinen Einblick in das Tun und Wirken des Vereins zur Integration von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen „Wir schenken ein Lächeln“, liest die Obfrau des Vereins, Tatjana Weiler, Auszüge aus dem von ihr verfassten Buch über die Geschichte Ihres Vaters und der Sache mit der Demenz.

Anschließende Buchpräsentation: „**Das ICH in mir oder wer ist Georg?**“

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 04. September 2019
<b>Zeit:</b>	19.00 - 20.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressat:</b>	Alle Interessierten
<b>Referent(in):</b>	<b>Tatjana Weiler</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Demenz-Balance-Trainerin, Dementia Care Mapper Basic User</li><li>- Studierende der Demenzstudien, Pflegeassistentin, Projektmanagement</li><li>- Klangschalenthérapeutin nach Peter Hess</li><li>- erfolgreiche Autorin mehrerer Kinderbücher</li><li>- Gründerin eines Vereins zur Unterstützung von Menschen mit Demenz &amp; ihrer Angehörigen</li></ul>

## Die Persönlichkeitsrechte eines Menschen

---

**Inhalt / Themen:** Eine Freiheitsbeschränkung dient dazu die Bewegungsfreiheit einer Person gegen oder ohne ihren Willen zu beschränken. Das bedeutet, dass es einer Person durch verschiedene Maßnahmen unmöglich gemacht wird, sich frei zu bewegen. Das kann zum Beispiel eine versperrte Tür sein, ein Alarmsystem, das Festbinden an einem Stuhl oder im Bett oder durch sedierende Medikamente.

Unter welchen Voraussetzungen und von wem eine Freiheitsbeschränkung vorgenommen werden darf, regelt das Heimaufenthaltsgesetz.

Im Gesetz werden mechanische und elektronische Freiheitsbeschränkungen sowie Freiheitsbeschränkungen durch Medikamente genannt.

Bereits die Androhung einer solchen Maßnahme ist als eine Beschränkung der Bewegungsfreiheit zu werten.

Bei der Anwendung einer Freiheitsbeschränkung werden verschiedene Mittel eingesetzt. Das können z.B. folgende sein: Bettseitenteile, Gurtsysteme, Therapietische, versperrte Bereiche, elektronische Codierungs- und Überwachungssysteme, sedierende Medikamente oder unterlassene Mobilisierungshilfe.

Eine Freiheitsbeschränkung ist ein massiver Eingriff in die Persönlichkeitsrechte eines Menschen. Sie darf nur unter bestimmten Voraussetzungen erfolgen, die im Heimaufenthaltsgesetz genannt werden. Dazu zählt auch, dass alle freiheitsbeschränkenden Maßnahmen immer an die Bewohnervertretung gemeldet werden müssen!

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 02. Oktober 2019
<b>Zeit:</b>	19.00 - 20.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle Interessierten
<b>Referent(in):</b>	<b>Julia Kovacs, MA</b> - VertretungsNetz - Bewohnervertretung

---

## *Bis zuletzt ganz Mensch*

### *Trotz Demenz ein vollwertiger Mensch!*

---

**Inhalt / Themen:** Demenz, ein Oberbegriff für bis zu 50 Krankheitsformen, verunsichert. Wesentliche Vorstellungen von dem, was Menschen ausmacht – wie Autonomie, Persönlichkeit, Identität, Kommunikation und Beziehungen – werden durch den Verlauf der Krankheit tangiert. Beziehungen verändern sich, die Kommunikationsfähigkeit wird eingeschränkt, ohne dass beides endet. Nicht nur das kognitive Verhalten, auch emotionale und körperliche Verhaltensweisen machen Veränderungen durch. Diese geänderte Situation ist belastend, für den dementiell erkrankten Menschen selbst sowie für die Angehörigen und Pflegenden.

Der medizinische Kontext beschreibt die Phasen einer dementiellen Erkrankung als Abbau und Verlustprozess. Dies erscheint durchaus sinnvoll. Wenn man aber bei dieser Definition zu sehr hängen bleibt, wird das Personenbild des Menschen sehr eingeengt gesehen und reduziert wahrgenommen. Dahingehend sieht das christliche Menschenbild im Demenzerkrankten bis zuletzt den ganzen Menschen, eine individuelle wie vollwertige Person.

Auf dieser Grundlage werden an diesem Abend Gedanken zum christlichen Menschenbild angeboten. Zudem wird das neue Projekt „Gottesdienste mit dementiell erkrankten Personen im Haus St. Josef am Inn“ vorgestellt.

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 06. November 2019
<b>Zeit:</b>	19.00 - 20.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressat:</b>	Alle Interessierten
<b>Referent(in):</b>	<b>Mag. Andreas Geisler</b> - Theologe und Seelsorger im Haus St. Josef am Inn

## Schmerzerfassung bei Demenz

### Die „BESD-Skala“

**Inhalt / Themen:** Grundsätzlich hat auch bei Menschen mit kognitiven Defiziten die Selbstauskunft eine sehr hohe Bedeutung. Bei nicht mehr kommunikationsfähigen Menschen sollten Verhaltensauffälligkeiten von erfahrenen BeobachterInnen als Zeichen für einen etwaigen Schmerz interpretiert werden.

Bei Menschen mit einer Demenz kommt es vorrangig auf eine gute Beobachtungsgabe und Wahrnehmung durch die Pflege und den betreuenden Personen an. Dabei muss besonders auf indirekte Zeichen von Schmerzen geachtet werden. **Rückschlüsse auf Schmerzen lassen sich häufig aus dem veränderten Verhalten Betroffener ziehen.**

Die **BESD-Skala** zur Beurteilung des Schmerzes bei Demenz, ist die deutsche Übersetzung der amerikanischen „PAINAD-Scale“.

Mit jener Skala lassen sich mögliche Schmerzzustände bei Personen erfassen, die sich nicht (mehr) adäquat äußern können – also ein „Fremdeinschätzungs-Instrument“!

Eine veränderte **Atmung**, negative **Lautäußerungen**, die **Körperhaltung**, die **Mimik** und die **Reaktion** des Betroffenen **auf Trost** können Hinweise geben, dass die Person unter Schmerzen leidet. (5 Kategorien!)

Zusatz: „die 10-Gebote einer effektiven Schmerztherapie“

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 04. Dezember 2019
<b>Zeit:</b>	19.00 - 20.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle Interessierten
<b>Referent(in):</b>	<b>Christoph Hain, MHPE</b> - DGKP - Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege am Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe

---

## Wo Gefahren lauern, ist Wissen kostbar

### Sicherheits- und Brandschutzverordnung

---

**Inhalt / Themen:** Die Sicherheitsunterweisung dient allen MitarbeiterInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH zur Aufklärung über Gefahren am Arbeitsplatz. Dabei sollte die Eigenverantwortung für die persönliche Gesundheit und Sicherheit gestärkt werden.

Darüber hinaus ist der Arbeitgeber laut §14 ASchG verpflichtet, für eine ausreichende sowie nachweisliche Unterweisung der ArbeitnehmerInnen über Sicherheit und Gesundheitsschutz zu sorgen. und Qualitätsniveau garantiert.



Zusatz: Bewusstseinsbildung im Bereich der persönlichen Hygiene!

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 08. Jänner 2020
<b>Zeit:</b>	19.00 - 20.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	<b>Alle</b> DienstnehmerInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Referent(in):</b>	<b>Ing. Bernhard Hochreiter</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Leiter Arbeitssicherheit</li><li>- Sicherheitstechnik, Brandschutz, Abfallwirtschaft</li><li>- betriebl. Gesundheitsmanagement</li><li>- Arbeitsmedizinisches Zentrum Hall in Tirol GmbH</li></ul>

---

## GENIESSEN

### *Die schönste Art der Stressreduktion*

---

**Inhalt / Themen:** Wer es schafft, die vielen guten Momente im alltäglichen Leben wirklich zu genießen, fördert damit seine Gesundheit.

Zum einen, weil wir im Moment des Genießens ganz weit weg vom unangenehmen Stress sind, zum anderen, weil wir beim Genießen Gefühle des Glücks empfinden. Dies hebt unsere Stimmung über den genussvollen Moment hinaus, weil wir das Gefühl bekommen, mehr vom Leben zu haben.

Erfahren Sie von den notwendigen Voraussetzungen für Genuss, den gesundheitlichen Vorteilen und wie Sie damit ihren Stress reduzieren können. **Praktische Genuss-Übungen** werden die Wahrnehmungen für Ihre 7-Sinne verstärken und verankern die richtige Haltung beim Genießen. Damit wird das bewusste Genießen im Alltag leichter.

Darüber hinaus gibt es viele neue Genuss-Möglichkeiten zu entdecken, die sich an jedem Tag in ihrem Alltag bieten.

#### Inhalte:

- Rahmenbedingungen, die uns Genuss ermöglichen
- gesundheitliche Vorteile des Genießens
- wie Sie Ärger und Stress mit kleinen Genussmomenten ganz gezielt entschärfen
- praktische Genussübungen, die Ihre 7-Sinne verstärken
- Tipps, wie Sie Genussmomente in den Alltag integrieren

---

**Datum:** Mittwoch, 05. Februar 2020

---

**Zeit:** 19.00 - 20.30 Uhr

---

**Ort:** Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH

---

**Adressaten:** *Alle Interessierten, die ihr Leben mehr genießen wollen*

---

**Referent(in):** **Alfred Mühl**

- Diplomierter Burnout-Prophylaxe-Trainer
- Vortragender zu den Themen: Stress, nervige Situationen, Burnout, Resilienz und Genuss



## Übungsannahme im Rahmen einer Löschhilfes Schulung

---

**Inhalt / Themen:** **Was ist zu tun, wenn der Ernstfall eintritt?**

Laut ArbeitnehmerInnenschutzgesetz ASchG §3 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die ArbeitnehmerInnen darüber zu informieren, wie sie bei Gefahr informiert werden und wie sie sich in weiterer Folge in Sicherheit zu bringen haben. Alle Personen die dieser Schulung noch nicht nachgekommen sind (Pflicht!) bzw. die eine „Auffrischung“ der Schulung haben möchten bzw. benötigen sind herzlich dazu eingeladen.

Um die **Sicherheit** in unserem Haus weiterhin aufrechterhalten zu können, ist es stets erforderlich, Übungen und Schulungen zur Aus- und Weiterbildung für unsere MitarbeiterInnen anzubieten und zu organisieren.

Unter Anleitung der Innsbrucker Berufsfeuerwehr lernen wir den richtigen Umgang mit Feuerlöschern und deren sachgemäßen Einsatz kennen.

Darüber hinaus wird über die erforderlichen Maßnahmen im Brandfall aufgeklärt und informiert.

Anschließend wird das theoretisch Erlernete in Form einer Brandannahme durch Fachpersonal der Berufsfeuerwehr Innsbruck geprobt und von Grund auf strukturiert und angeleitet.

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 25. September 2019 - <b>Voranmeldung erforderlich!</b>
<b>Zeit:</b>	14.00 - 16.00 Uhr
<b>Ort:</b>	<b>Hauptfeuerwache Hunoldstraße 17</b> (Nähe TIVOLI- Strandbad)
<b>Adressaten:</b>	Alle Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer der Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Referent(in):</b>	<b>Stefan Egg</b> - Berufsfeuerwehr Innsbruck

---

## Handhabung und Wartung von Reinigungsmaschinen

---

**Inhalt / Themen:** Die Veranstaltung umfasst:

- Handhabung und Dosierung der verschiedenen Reinigungsmittel
- sparsamer und effizienter Einsatz der Reinigungsmittel in den verschiedenen Anwendungsgebieten und Bereichen eines Altenwohn- und Pflegeheimes
- Wartung und Handhabung von Reinigungsmaschinen

---

**Datum:** Donnerstag, 03. Oktober 2019

**Zeit:** ab 15.30 Uhr

**Ort:** Seminarraum Nordhaus 4. Stock – Haus St. Josef am Inn GmbH

**Adressaten:** *Alle Mitarbeiterinnen aus dem Team der Atmosphäre*

**Referent(in):** **Johannes Jordan**

- Firma Buls
- Verkaufsleiter Österreich West, Denkmal-Fassaden- und Gebäudereinigungsmeister
- WIFI-Vortragender für den DFG-Kurs

## Gewaltprävention in der Pflege

**Inhalt / Themen:** Gewalt hat viele Gesichter und ist als solche manchmal nicht direkt erkennbar. Sie kann auch unbeabsichtigt sein – und sie fängt nicht erst beim Schlagen an. Nur ein Teil von dem, was in der Pflege als Gewalt verstanden wird, ist rechtlich verboten.

Von Gewalt in der Pflege sind Pflegebedürftige und Pflegendе betroffen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert Gewalt gegenüber älteren Menschen so: „Unter Gewalt gegen ältere Menschen versteht man eine einmalige oder wiederholte Handlung oder das Unterlassen einer angemessenen Reaktion im Rahmen einer Vertrauensbeziehung, wodurch einer älteren Person Schaden oder Leid zugefügt wird.“

Inhalt der Veranstaltung:

- Formen von Gewalt im Gesundheitswesen
- rechtliche Grundlagen (ArbeitnehmerInnenschutz / Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz)
- kontinuierliche Verbesserung im Umgang mit aggressivem Verhalten
- technische und organisatorische Maßnahmen, die die Entstehung eines aggressiven Verhaltens verhindern können
- kommunikative Deeskalationsansätze
- patienten- bzw. bewohnerbezogener Ansatz
- FOKUS: Formen von Gewalt durch BewohnerInnen in Richtung Personal

---

<b>Datum:</b>	Dienstag, 08. Oktober 2019
<b>Zeit:</b>	14:00 - 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	<b>Wir verlassen dafür unseren gewohnten Arbeitsplatz!</b> Die Räumlichkeit außer Haus wird zeitgerecht bekannt gegeben.
<b>Adressaten:</b>	Leitungspersonen ALLER Funktionsbereiche im Haus
<b>Referent(in):</b>	<b>MMag. Martin Unterkircher</b> - Arbeitspsychologe & Sicherheitsfachkraft - AUVA Außenstelle Innsbruck / Unfallverhütungsdienst

## HACCP - GHP

### Hazard Analysis Critical Control Point

---

**Inhalt / Themen:** Die Lebensmittelaufsichtsorgane fordern von UnternehmerInnen, GeschäftsführerInnen und KüchenleiterInnen die Erfüllung der gesetzlichen Auflagen. Damit unser Betrieb weiterhin allen Erwartungen und Forderungen entsprechen kann, erfahren wir alles Notwendige über Personalschulung, Lebensmitteleinkauf und Lagerhaltung, Gefahrenanalysen und einer betrieblichen Gesundheitsorganisation.

Das **Ziel** dieses Konzeptes ist die Prävention - die Schadensvermeidung - und somit die Förderung der betrieblichen Gesundheit unserer MitarbeiterInnen sowie die Steigerung und Aufrechterhaltung des Gesundheitszustandes der uns anvertrauten BewohnerInnen.

- Reduktion der Gesundheitsrisiken und deren Einflussfaktoren im Sinne der Pathogenese
- Stärkung der gesundheitsförderlichen Ressourcen im Sinne der Salutogenese

---

<b>Datum:</b>	Donnerstag, 10. Oktober 2019
<b>Zeit:</b>	14.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Seminarraum Nordhaus 4. Stock - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle DienstnehmerInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH <i>Alle neuen MAinnen sowie jene, die bereits eine Auffrischung benötigen!</i>
<b>Referent(in):</b>	<b>Philipp Pilser, Sabine Wohlmuther</b> - Fachberater der Firma Hollu - Systemhygiene - Firma Julius Holluschek GmbH - Spezialisten für Sauberkeit, Hygiene und Wohlbefinden

## Heilsames Abschiednehmen

### Ein bewusster Umgang mit Tod und Trauer

---

**Inhalt / Themen:** **Leben ist im Wandel!**

Gerade in Zeiten des Übergangs wird die tragende Kraft von Ritualen erfahren. Besondere und oft sehr emotionale Momente stellen die Zeiten des Abschieds und des Todes dar!

Wie gehe ich mit dem Tod um? Wie können wir als Mitarbeiter im Haus gemeinsam, im Team der Wohngruppe, mit der erlebten Realität des Todes umgehen?

Die Möglichkeiten, mit Sterben und Trauer umzugehen, sind vielfältig.

In dieser Fortbildung erfahren und reflektieren Teilnehmer/innen die wichtigsten Konzepte zum Thema Sterben und Trauer. Anhand von verschiedensten Materialien und Ritualen werden konkrete Formen des Umgangs mit Tod und Trauer vorgestellt.

**Ziel** soll es sein sowohl persönlich, wie auch im Team, Methoden und Rituale zu finden, damit ein heilsames Abschiednehmen sowohl im persönlichen Kreis, wie auch im Haus besser geschehen kann.

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 20. November 2019
<b>Zeit:</b>	14.00 – 15.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Seminarraum Nordhaus 4. Stock - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle DienstnehmerInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Referent(in):</b>	<b>Mag. Andreas Geisler</b> - Theologe und Seelsorger im Haus St. Josef am Inn

## Was tun, wenn es weh tut?

### Schmerzmanagement bei demenzkranken Menschen

---

**Inhalt / Themen:** Schmerzen bei geriatrischen Menschen sind häufig und oft mit Einschränkungen der Mobilität, Schlafstörungen sowie erhöhtem Betreuungsbedarf assoziiert. Um die Ursache von chronischen oder akuten Schmerzen bestimmen zu können, ist eine genaue Anamnese unverzichtbar. Bei Betroffenen mit kognitiven Defiziten z.B. im Rahmen einer Demenzerkrankung kann eine valide Anamnese zur Dauer, dem Charakter, der Lokalisation und den Auslösern von Schmerzen schwierig bis unmöglich sein.

Bei dieser Personengruppe ist daher ein einfühlsames Schmerzassessment auch mit Bezugs- oder Betreuungspersonen von großer Bedeutung.

Bei Demenzerkrankten muss auch daran gedacht werden, dass Schmerzüßerungen ein Ausdruck von allgemeinem Unbehagen oder psychischen Belastungen wie Depressionen oder Angst sein können.

---

<b>Datum:</b>	Montag, 11. Dezember 2019
<b>Zeit:</b>	14.00 - 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Seminarraum Nordhaus 4. Stock - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle Pflegepersonen im Haus, <i>insbesondere DGKP/DGKPin</i>
<b>Referent(in):</b>	<b>Dr.<sup>in</sup> Michaela Defrancesco, MMSc, PhD</b> - Fachärztin für Psychiatrie und psychosomatische Medizin

## Glücklich statt Burnout

### Mehr Lust statt Frust

---

**Inhalt / Themen:** Wir hören immer wieder von Menschen, die von Burnout betroffen sein sollen. Andere berichten von Hektik und Stress in ihrem Alltag und davon, dass es ihnen nicht mehr gelingt, all ihre Tätigkeiten so zu verrichten wie sie dies eigentlich wollen. Zufriedenheit und Glücksgefühle bleiben da oft auf der Strecke.

Begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach den wirklichen Gründen. Ist es der steigende Druck an den Arbeitsplätzen oder der anstrengende private Alltag? Gibt es Faktoren, die bisher unerkannt und unentdeckt auf uns wirken?

Erfahren Sie, ob **Burnout ein Mythos oder doch Realität** ist, wie Glück entsteht und was Ihr persönliches Glücksempfinden damit zu tun hat. Erkennen sie ihre größten Belastungs-Situationen und holen sie sich für mindestens zwei dieser Belastungen passende und umsetzbare Lösungen mit nachhause und an den Arbeitsplatz.

An diesem Tag finden sie ihre individuellen kleinen Tools, die ihnen täglich dabei helfen, ihren Stress zu reduzieren. Oft reichen schon kleinste Veränderungen aus, **damit aus Frust wieder Lust wird**.

Und das nicht nur im Berufsleben, sondern auch im Privatleben.

- Was ist Burnout? Ist es ein Mythos oder eine reale Gefahr?
- Der tägliche Stress, seine Folgen und 3 Methoden, die helfen ihn zu reduzieren.
- Was ist Glück? Ist Glück Glückssache, oder kann man Glück lernen?

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 22. Jänner 2020
<b>Zeit:</b>	14.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Seminarraum Nordhaus 4. Stock - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	<b>Alle Interessierten aller Berufsgruppen</b> im Haus St. Josef am Inn
<b>Referent(in):</b>	<b>Alfred Mühl</b> - Diplomierter Burnout-Prophylaxe-Trainer - Vortragender zu den Themen: Stress, nervige Situationen, Burnout, Resilienz und Genuss

## Im Spannungsfeld zwischen „Abgrenzung und Anteilnahme“

---

**Inhalt / Themen:** Um in der Betreuungsarbeit als ehrenamtliche MitarbeiterInnen professionell am Lebensabend unserer BewohnerInnen „Anteil“ nehmen zu können, bedarf es auch einer gesunden „Abgrenzung“ in den verschiedensten Bereichen und Alltagssituationen.

Hilfreiche Tipps und Beispiele aus der Praxis sollen Ihnen helfen, dieser Herausforderung gerecht werden zu können.

Eine erforderliche Abgrenzung bzw. ein gesundes Nähe und Distanz Verhältnis, bedeutet für Sie unter anderem auch Schutz und Entlastung!

Anschließend laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein in netter Runde. Hierbei haben Sie noch die Möglichkeit, weitere hilfreiche Tipps für Ihre wertvolle Tätigkeit im Haus St. Josef am Inn aus professioneller Hand zu erhalten.

---

<b>Datum:</b>	Donnerstag, 13. Februar 2020 („Valentinstag“)
<b>Zeit:</b>	14.30 – 15.30 Uhr, <b>anschließendes gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen „Valentinsgruß“</b>
<b>Ort:</b>	Seminarraum Nordhaus 4. Stock - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	<i>Alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind dazu recht herzlich eingeladen!</i>
<b>Referent(in):</b>	<b>Mag.<sup>a</sup> Anita Mair</b> - DGKP - zertifizierte Gerontologin - Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege am Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe in Innsbruck



## Die Haus St. Josef am Inn GmbH und ihre Philosophie – konkret erlebt!

---

**Inhalt / Themen:** Das Haus St. Josef am Inn zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass die verschiedenen gesetzten Maßnahmen einen konkreten psychologischen, philosophischen oder theologischen Hintergrund haben. Die Überlegungen, warum etwas gerade so und nicht anders gestaltet und im Alltag gelebt wird, soll allen neuen MitarbeiterInnen nahegebracht werden.

**Ziel** ist es, das Haus und seine Konzepte besser zu verstehen und vor diesem Hintergrund zu lernen, seinen eigenen Beitrag im persönlichen Aufgabenfeld zum Gelingen des Ganzen zu leisten.

Mag. Dr. Christian Juranek lädt zu einer Hausführung mit wichtigen Impulsen unserer Hausgeschichte bzw. unseren Werten und Idealen ein.



---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 19. Februar 2020
<b>Zeit:</b>	14.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Treffpunkt an der Rezeption im Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle <b>neuen</b> MitarbeiterInnen unseres Hauses sowie alle Personen die eine „Auffrischung“ benötigen.
<b>Referent(in):</b>	<b>Mag. Dr. Christian Juranek</b> - Geschäftsführer der Haus St. Josef am Inn GmbH

---

## Betriebsausflug des Haus St. Josef am Inn

---

**Inhalt / Themen:** Lasst schlechte Laune außen vor, vergesst mal die Probleme, wir singen nicht im Jammerchor, sondern schauen aufs Angenehme.  
In diesem Sinne fahren wir  
demnächst in froher Runde -  
notiert euch bitte gleich dafür, den Ort, den Tag, die Stunde.

### Liebe Mitarbeiterinnen! Liebe Mitarbeiter!

Ein Haus wie das unsere lebt von guten Beziehungen - speziell auch unter uns DienstnehmerInnen. Um unser Miteinander zu pflegen und zu fördern, laden der Betriebsrat und die Geschäftsführung gemeinsam und herzlich zu unserem heurigen Betriebsausflug ein.

Das gemeinsame „Am-Weg-Sein“ am Achensee, ob zu Fuß, mit dem Schiff oder beim gemeinsamen Glasblasen in Rattenberg, lässt uns für diesen Tag etwas Abstand vom beruflichen Alltag gewinnen. Unser Austausch stärkt das Miteinander und unsere Freude, gemeinsam im Dienst zu stehen.

Auf Ihre zahlreiche Teilnahme freuen sich von Herzen,

Dr. Christian Juranek  
(Geschäftsführer)

DGKP Ruth Rath  
(Betriebsratsvorsitzende)

---

**Datum:** Mittwoch, 18. September 2019 **!SAVE THE DATE!**

---

**Zeit:** **Abfahrt:** pünktlich um 07.45 Uhr vor dem Haus St. Josef am Inn  
**Ankunft:** ca. 18.00 Uhr

---

**Ort:** - Pertisau am schönen Achensee,  
- Gaisalm – mit einem gemeinsamen Mittagessen,  
- Rattenberg (Kisslinger Kristall-Glas)

---

**Adressaten:** **Alle DienstnehmerInnen unseres Hauses sind herzlichst dazu eingeladen!**



Haus St. Josef am Inn GmbH  
Senioren- und Pflegeheim

Innstraße 34  
6020 Innsbruck

Telefon: 0512 / 22 44 5 - 1390  
E-Mail: Hain@haus-sanktjosef.at

Fortbildungskoordination:  
Christoph Hain, MHPE

[www.haus-sanktjosef.at](http://www.haus-sanktjosef.at)



Haus St. Josef am Inn